

Pressemitteilung

18. Juli 2019

Gut für die Umwelt - Gut für die persönliche Rendite

Plädoyer für Nachhaltigkeit und nachhaltige Geldanlage

Die Anzeichen für einen Klimawandel mehren sich und die Erkenntnis reift bei immer mehr Menschen: Nur nachhaltiges Handeln kann helfen, die Erderwärmung zu stoppen und eine lebenswerte Umwelt für spätere Generationen zu sichern.

Nachhaltigkeit bezieht sich dabei jedoch auch auf das Handeln jedes Einzelnen und jedes Unternehmens als Wirtschaftsteilnehmer, der Bereich Finanzen ist deshalb ganz und gar nicht ausgeklammert.

Vor diesem Hintergrund hatte Rainer Arens, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg, zu einem Pressegespräch eingeladen. Ziel war es, über Nachhaltigkeit im Allgemeinen, bei der Sparkasse Heidelberg im Besonderen und mit Blick auf Geldanlagen für die Kunden zu sprechen. Gerade für letztere Fragestellung wusste er einen ausgewiesenen Experten an seiner Seite: Ingo Speich, Leiter Nachhaltigkeit und Corporate Governance bei der Deka Investment, einer Tochter der DekaBank, dem zentralen Fondsanbieter der Sparkassen aus Frankfurt am Main.

Nachhaltigkeit liegt in den Genen der Sparkasse Heidelberg

Eigenes nachhaltiges Handeln, so Arens, sei für die Sparkasse Heidelberg schon immer relevant gewesen, ja ihr quasi in die Wiege gelegt worden. Denn schon in der Gründungssatzung aus dem Jahr 1831 sei festgelegt worden, Menschen über die Möglichkeit zur Ersparnisbildung zu unterstützen, damit sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Es ist der Öffentliche Auftrag, der das Haus zu einer „Bank für alle“ mache und das hohe gesellschaftliche Engagement begründe. So ist die Sparkasse Heidelberg mit ihrer Stiftung und mit Spenden in vielfältigsten sozialen, karitativen oder sportlichen Bereichen aktiv – eben dem Gemeinwohl verpflichtet. Nachhaltigkeit gehört damit zur DNA einer Sparkasse.

Insgesamt 160 Millionen Euro konnte die Sparkasse Heidelberg unter Nachhaltigkeitsaspekten im vergangenen Jahr an Wertschöpfung für die Region zurückgeben. Diese Zahl umfasst sämtliche Zahlungen an das hiesige Gewerbe, den Handel, Dienstleister und Energieunternehmen sowie Löhne an die Mitarbeitenden, Zinsen und Steuern sowie Leistungen für soziale, kulturelle, Sport- und Umweltprojekte.

Vorstandsstab

Eberhard Schindele
Telefon 06221 511-2815
Telefax 06221 511-7090

eberhard.schindele@sparkasse-heidelberg.de

Walter Hinzberg
Telefon 06221 511-3172
Telefax 06221 511-7090

walter.hinzberg@sparkasse-heidelberg.de

Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg

Pressemitteilung

18. Juli 2019

Ein ganzes nachhaltiges Maßnahmenbündel

Seit 2008 existiert das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien, das bislang rund 171 Millionen Euro an Kunden, z. B. für Photovoltaikanlagen, ausgereicht hat. Eine CO₂-Einsparung von rund 67.000 Tonnen geht damit einher. Das entspricht ungefähr dem durchschnittlichen jährlichen CO₂-Ausstoß von 22.500 Pkws in Deutschland.

Schon 1994 und 1995 wurden Ökobilanzen erstellt, mit EG-Öko-Auditierung im Jahr 1998. Und für 1997 wurde der „Umweltpreis“ durch das Land Baden-Württemberg verliehen. Keine Wunder, dass bei der Sanierung bestehender Gebäude oder Neubauten stets neueste energetische Standards zum Einsatz kommen. Öko-Strom nutzt das Haus zu 100% seit 2015, durch das Geschäftsgebiet fahren Elektroautos und das seit Jahren etablierte Verbrauchsmanagement wacht über die Energieverbräuche einzelner Prozesse. Zudem werden die Mitarbeiter immer wieder für einen ressourcenschonenden Umgang am Arbeitsplatz sensibilisiert.

„Wir versuchen ökologische und ökonomische Aspekte konsequent zu verbinden und uns in unserem nachhaltigen Handeln immer weiter zu entwickeln“, so Rainer Arens. „Denn selbst wenn wir als Unternehmen natürlich auch ökonomisch denken müssen, unterstützen wir dennoch vehement nachhaltige Ziele. Nur so können wir einen Beitrag dazu leisten, die Lebensverhältnisse der Menschen in Gänze zu verbessern.“

Gutes tun für die Umwelt und trotzdem rentierlich anlegen

Die klassischen Zinsanlagen im Kundengeschäft sind derzeit – durch die Geldpolitik der EZB – mit hohen realen Wertverlusten verbunden. Hier konnte Arens eine ideale Alternative mit doppeltem Vorteil bieten: „Durch die Investition in nachhaltige Anlageprodukte sichert man sich eine angemessene Rendite und unterstützt gleichzeitig das Thema Nachhaltigkeit unmittelbar. Hierauf möchten wir die Menschen aufmerksam machen!“

Diese Aussage kann Ingo Speich von der DekaBank nur unterstützen. Denn viele Menschen wüssten gar nicht, welche Möglichkeiten es gebe, in nachhaltige Anlagen zu investieren. Dabei würden die Renditen nachhaltiger Unternehmensfonds in der Regel gleichauf mit denen herkömmlicher liegen. Speich:

Vorstandsstab

Eberhard Schindele
Telefon 06221 511-2815
Telefax 06221 511-7090

eberhard.schindele@sparkasse-heidelberg.de

Walter Hinzberg
Telefon 06221 511-3172
Telefax 06221 511-7090

walter.hinzberg@sparkasse-heidelberg.de

Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg

Pressemitteilung

18. Juli 2019

Aber im Bereich privater Anleger tue sich etwas, so seien die Wachstumsraten beim Erwerb nachhaltigen Anlagen dreimal so hoch wie bei nicht-nachhaltigen.

Unternehmen müssen sich in unterschiedlichen Kategorien beweisen

Ob ein Unternehmen in einen Nachhaltigkeitsfonds aufgenommen wird, hängt in einem ersten Schritt davon ab, ob es eine Nachhaltigkeitsanalyse mit ca. 200 Datenpunkten erfüllt. Hier spielen die Kriterien wie Umwelt (z. B. der CO₂-Ausstoß), Soziales (Einhaltung von Menschenrechten oder Schutz vor Kinderarbeit) sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (z. B. Höhe der Gehälter, vorhandene Überwachungsstrukturen gegen missbräuchliches Verhalten im Unternehmen) die entscheidende Rolle.

Dadurch würde die „Spreu vom Weizen getrennt“, so Speich und auf diese Weise das sogenannte Anlageuniversum für nachhaltige Fonds definiert. Danach folgten weitere Analysen, bei denen aber Rendite und Risiko ebenso eine wichtige Rolle spielten. Und so seien beispielsweise Unternehmen, die Atomkraftwerke betrieben, per se ausgeschlossen.

Mit einer Anlage die nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens positiv beeinflussen

Das Schöne: mit einer nachhaltigen Fondsanlage kann man die weitere nachhaltige Entwicklung mitsteuern. „Als zentraler Fondsanbieter der Sparkassen, besitzt die DekaBank genügend Anlagevolumen, um bei Hauptversammlungen entsprechende konsequente Diskussionen zu führen und auf Veränderungen zu drängen. „Wir legen da immer den Finger in die Wunde“, betont Ingo Speich.

Regulierungsmaßnahmen (z. B. seitens der EU) tragen im Weiteren dazu bei, Unternehmen zum Umdenken zu bringen, denn wer zu lange wartet, den können hohe Regulierungsrisiken treffen.

So ist sich Speich sicher: „Die nachhaltige Entwicklung ist ein Prozess, der Zeit in Anspruch nimmt, man kann nicht einfach den Schalter umlegen.“ Umso mehr müsse man deshalb Menschen motivieren, auch in der Geldanlage konsequent nachhaltig zu agieren.

Vorstandsstab

Eberhard Schindele
Telefon 06221 511-2815
Telefax 06221 511-7090

eberhard.schindele@sparkasse-heidelberg.de

Walter Hinzberg
Telefon 06221 511-3172
Telefax 06221 511-7090

walter.hinzberg@sparkasse-heidelberg.de

Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg

Pressemitteilung

18. Juli 2019

„DIE VERMÖGEN DAS“

„Unser Ziel ist es, nachhaltige Anlageformen in die Bevölkerung zu bringen“, nimmt Rainer Arens den Ball auf. „Und wer Nachhaltigkeit ernst nimmt, kann eigentlich nur zu uns kommen, schon allein aufgrund unseres satzungsmäßigen und öffentlichen Auftrags.“

So gelte für die Sparkasse Heidelberg nach wie vor das Credo: „Jeder Kunde hat das Recht auf eine Wertpapier-Beratung - dies umso mehr, wenn es um sinnvolle nachhaltige Anlage geht.“

Er freue sich, dass das Haus z. B. mit der DekaBank Verbundpartner habe, die dabei unterstützten, die notwendigen Produktstrukturen zu schaffen.

„Die Kunden können im Vertrauen auf ihre Sparkasse zu uns kommen, wir haben eine individuelle Beratung, die auch ausführlich über Risiken informiert. Wir haben Produkte aus einem breiten nachhaltigen Anlageuniversum und sogar ganz spezielle – reine sozial und ökologische – Anlagen sind im Angebot.

„DIE VERMÖGEN DAS“ steht für eine Wertpapierberatung, die den Nachhaltigkeitsgedanken konsequent in den Mittelpunkt stellt – und die nur noch auf interessierte Kunden wartet.

Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die unterschiedlichen Schreibweisen der Personenbezeichnungen verzichtet und stattdessen nur eine Form verwendet. Selbstverständlich richten sich alle Ausführungen gleichberechtigt an alle männlichen weiblichen und diversen Personen.

Vorstandsstab

Eberhard Schindele
Telefon 06221 511-2815
Telefax 06221 511-7090

eberhard.schindele@sparkasse-
heidelberg.de

Walter Hinzberg
Telefon 06221 511-3172
Telefax 06221 511-7090

walter.hinzberg@sparkasse-
heidelberg.de

Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg

Pressemitteilung

18. Juli 2019



Hand in Hand für Nachhaltigkeit – und für das gemeinsame Ziel, Menschen eine nachhaltige Geldanlage näherzubringen (v.l.): Ingo Speich, Leiter Nachhaltigkeit und Corporate Governance bei der DekaBank, und Rainer Arens, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg.

Vorstandsstab

Eberhard Schindele
Telefon 06221 511-2815
Telefax 06221 511-7090

eberhard.schindele@sparkasse-heidelberg.de

Walter Hinzberg
Telefon 06221 511-3172
Telefax 06221 511-7090

walter.hinzberg@sparkasse-heidelberg.de

Kurfürstenanlage 10-12
69115 Heidelberg